

VINCENZ-HAUS-BRIEF NR. 59

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses und der Villa St. Vincenz!

Eine große Zeitspanne liegt zwischen dem letzten Vincenz-Haus Brief und dem vor Ihnen liegenden aktuellen Brief. Das heißt, dass ich Ihnen viel zu berichten habe. Womit beginne ich?

Die letzten Wochen waren für mich nicht einfach, da es mir gesundheitlich sehr schlecht ging. Ich bin sehr dankbar, dass es mir inzwischen besser geht und ich mich wieder mit Liebe meiner Arbeit widmen kann. Die Krankheit lehrte mich Geduld zu haben und aushalten können. Für mich waren es schwer auszuhaltende Tugenden. Gott sei Dank sieht es nun wieder besser aus und mein Arzt gab mir grünes Licht für meinen Einsatz hier im Vincenz-Haus. Für mich war es in dieser Zeit wichtig zu erleben, wie meine Mitarbeiter/innen meine Vertretung planten und praktizierten.

Nun aber genug von mir! Richten wir unseren Blick auf unsere jungen Menschen.

Gekennzeichnet waren die letzten beiden Monate durch Aus- und Einzüge. Willkommensrituale und Abschiedssituationen erfordern ein höchstes Maß an Sensibilität und Einfühlungsvermögen von allen. Jeder neue Bewohner ist daran interessiert seinen Platz in unserer Wohngemeinschaft zu finden. Natürlich wird dabei ausprobiert, gerangelt, geregelt und abgewägt. Hilfreiche Impulse seitens der Pädagogen und gezieltes Beobachten sind unabdingbar. Für die ausziehenden jungen Menschen müssen gute und tragfähige Absprachen getroffen werden.

Michel und Matthias ziehen in unsere Außenwohngruppe Villa St. Vincenz, Matthäus bezieht in der Nähe unseres Hauses eine Wohnung Unsere Aillen zog nach Marienloh und wird einige Monate von unserer Frau Hüser-Wesemann nachbetreut. Jimmy ist bereits im Juli ausgezogen.

Wir freuen uns über Neuaufnahmen und neue Gesichter in unserer Jugendwohngemeinschaft. Das Jugendamt Aalen vermittelte uns Jakob, der bei uns seinen Hauptschulabschluss nachholen möchte. Pascal zog einige Tage später ein und wurde uns durch seinen Erziehungsbeistand vermittelt. Pascal möchte Erzieher werden und wir suchen zurzeit eine Praktikumsstelle in einem Kindergarten. Seit Ende Juni wohnt Sebastian bei uns und gemeinsam mit dem Jugendamt Paderborn steht die Verselbständigung an erster Stelle. Ganz besonders freuen wir uns über die ausgeprägte Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Höxter. Fabian ist nun der dritte Jugendliche aus dem Gebiet Höxter. Fabian ist derzeit mit seinen 16 Jahren der Benjamin unserer Einrichtung. Er beginnt eine Maßnahme im Haus Lioba und möchte sich auf den Beruf des Malers vorbereiten. Seit einigen Tagen freuen wir uns über den Zuwachs von Matthew, den wir aus einer anderen Institution aufnahmen und der im September mit dem Werkstattjahr beginnt. Insgesamt betreuen wir zum jetzigen Zeitpunkt 20 Jugendliche und junge Erwachsene, hinzu kommen 2 Arbeitsaufträge zur Nachbetreuung in Form von Fachleistungsstunden. Es herrscht reges Leben bei uns im Haus und es ist spannend die Entwicklungen mit zu erleben.

Seit dem 01. August haben wir nun einen neuen Jahrespraktikanten. Antonio Lebrato hat sein Anerkennungsjahr mit viel Elan und Begeisterung begonnen. An zwei Tagen arbeitet er mit Frau Hüser-Wesemann in unserem hausinternen Projekt „Starter“ und an den restlichen Tagen in dem regulären Heimdienst. Wir wünschen Herrn Lebrato eine gute Zeit bei uns und einen guten Start ins Berufsleben als Erzieher. Mit Daniela Ahle aus Etteln erlebten wir eine sehr engagierte Praktikantin in den Sommerferien. Daniela absolvierte ein außerschulisches Praktikum bei uns im Rahmen ihres Studiums. Daniela wusste unsere jungen Menschen anzusprechen und sie für viele Aktivitäten zu begeistern. Seit dem 01. August verfügen wir wieder über einen Hausmeister, der in Teilzeitarbeit für alle Belange zuständig ist. Herr Jakob Jess sammelte bereits Erfahrungen im Rahmen des Ein-Euro-Jobs bei uns und wir freuen uns, ihm eine Perspektive anbieten zu können.

Wir haben wieder allen Grund zu Danken:

- Für eine harmonisch verlaufene Ferienfreizeit in Büsum
- Für Spenden aller Art, die uns helfen den Alltag zu verschönern
- Für Möbel aus einem Kloster in Dortmund
- Für einen Tonbrennofen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung
- Für eine gute Erholung von Mitarbeitern/innen und Bewohnern
- Für eine reichliche Obsternte
- Für gute und sinnvolle Lebensperspektiven unserer Bewohner
- Für eine gute Belegung unserer beiden Häuser

Nehmen Sie bitte auch Anteil an unseren Bitten:

- Für Gesundung von Markus und Philipp
- Um Durchhaltevermögen und Motivation in allen Maßnahmen unserer Jung´s
- das wir eine sichere Brandschutzkonzeption beraten und entwickeln
- Um eine gute Gestaltung und große Resonanz unserer Öffentlichkeitsarbeit im November d. Jahres
- Um eine gute Einarbeitung der neuen Mitarbeiter
- Um ein gutes Miteinander von jung und alt.

Nun bleibt mir noch Ihnen einen sonnigen Start in den Herbst zu wünschen, denn Regen hatten wir genug.

Bleiben Sie uns weiterhin gewogen,

mit lieben Grüßen

Ihr

Johannes Kurte, Träger und Heimleiter

Und zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis:

Mit einer neuen Idee möchten wir in diesem Jahr unsere Arbeit präsentieren.

Bitte merken Sie sich den 11. November vor. An diesem Tag laden wir Sie herzlichst in das Bürgerhaus nach Etteln ein. Wir haben viel vor! Im nächsten Brief nähere Infos.